

## Semesterbericht 2009

### Nach schwierigem ersten Halbjahr mit negativer Umsatz- und Ergebnisentwicklung im zweiten Halbjahr deutliche Verbesserung des Betriebsergebnisses in sich aufhellendem Marktumfeld erwartet

Bericht an die Aktionäre über das erste Halbjahr 2009

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Ergebnisse des zweiten Quartals und ersten Halbjahres zeigen eine negative Entwicklung bei Umsatz und Ergebnis sowie einen Verlust beim Betriebs- und Nettoergebnis für das erste Halbjahr. Die Ergebniszahlen spiegeln das weiterhin schwierige Marktumfeld wider, dem wir mit strenger Kostenkontrolle und einer Konzentration auf die wichtigsten Geschäftschancen begegnen. Gleichzeitig bestätigt der Erfolg unserer Produkte und Lösungen bei bestehenden und neuen Kunden unsere starke mittel- und langfristige Positionierung.

#### Finanzielles Ergebnis

Der Gruppenumsatz im zweiten Quartal erreichte EUR 28,3 Mio., ein Rückgang um 39% gegenüber EUR 46,3 Mio. im Vorjahresquartal. Der Gruppenumsatz des ersten Halbjahres betrug EUR 53,8 Mio., ein Rückgang um 39% gegenüber EUR 87,5 Mio. im ersten Halbjahr 2008. Auf Basis konstanter Wechselkurse sank der Umsatz im zweiten Quartal und ersten Halbjahr um 43% im Vergleich zu den Vorjahreszeiträumen. Gegenüber dem ersten Quartal 2009 stieg der Umsatz im zweiten Quartal sequentiell um 11%.

Die Bruttogewinnmarge erreichte im zweiten Quartal 22% gegenüber 51% im Vorjahreszeitraum durch die negativen Auswirkungen der weiterhin niedrigen Auslastung unserer Produktion mit ihrem hohen Fixkostenanteil. Im ersten Halbjahr 2009 betrug die Bruttogewinnmarge 26% gegenüber 51% im ersten Halbjahr 2008. Als Betriebsergebnis (EBIT) des zweiten Quartals ergab sich ein Verlust von EUR 11,7 Mio. gegenüber einem Gewinn von EUR 6,4 Mio. im Vorjahreszeitraum. Das negative Ergebnis resultierte aus der auslastungsbedingt geringeren Bruttomarge und den Ausgaben für kundenbezogene Produktentwicklungen. Als EBIT für das erste Halbjahr ergab sich ein Verlust von EUR 20,2 Mio. nach einem Gewinn von EUR 10,1 Mio. im Vorjahreszeitraum.

Der Nettoverlust des zweiten Quartals betrug EUR 10,7 Mio. gegenüber einem Gewinn von EUR 5,9 Mio. im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis je Aktie im Berichtsquartal betrug CHF -1,52 / EUR -1,00 (verwässert und unverwässert, 2008: CHF 0,87 / EUR 0,54). Der Nettoverlust des ersten Halbjahres betrug EUR 18,7 Mio. (CHF -2,64 / EUR -1,76 je Aktie, verwässert und unverwässert) verglichen mit EUR 9,1 Mio. (CHF 1,34 / EUR 0,84) im Vorjahreszeitraum.

Kennzahlen	EUR Tausend (außer Ergebnis je Aktie)	Q2 2009	Q2 2008	Q1 2009	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008
Umsatzerlöse		28.313	46.315	25.449	53.762	87.456
Bruttogewinnmarge in %		22%	51%	31%	26 %	51%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		-11.682	6.441	- 8.532	-20.214	10.113
Ergebnis nach Steuern		-10.685	5.868	- 8.049	-18.733	9.116
Ergebnis je Aktie in CHF (unverwässert / verwässert) <sup>1)</sup>		-1,52 / -1,52	0,87 / 0,87	- 1,13 / -1,13	-2,64 / -2,64	1,34 / 1,34
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert / verwässert)		-1,00 / -1,00	0,54 / 0,54	- 0,75 / -0,75	-1,76/ -1,76	0,84 / 0,84
Gesamtauftragsbestand (ohne Konsignationslager)		35.101	54.497	30.615	35.101	54.497

<sup>1)</sup> Das Ergebnis je Aktie in CHF wurde mit dem durchschnittlichen Wechselkurs der jeweiligen Periode umgerechnet.

Der Gesamtauftragsbestand (exklusive Konsignationslager) belief sich am 30. Juni 2009 auf EUR 35,1 Mio., ein deutlicher Anstieg gegenüber EUR 30,6 Mio. am Ende des Vorquartals (EUR 54,5 Mio. am 30. Juni 2008). Unsere Barmittel und kurzfristigen Anlagen betragen EUR 37,5 Mio. am 30. Juni 2009. Zusätzlich verfügen wir über weitere unausgeschöpfte Kreditlinien.

### Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung von austriamicrosystems im zweiten Quartal und ersten Halbjahr 2009 verlief unzufriedenstellend und spiegelt dabei die sich fortsetzenden Auswirkungen der weltweiten Wirtschaftsschwäche in allen Zielmärkten und Regionen wider.

Im Bereich Kommunikation entwickelte sich die Nachfrage nach unseren Blitz-LED-Treiber-ICs, Beleuchtungsmanagementlösungen und Power-Management-ICs bei zwei der fünf führenden Mobiltelefonanbieter im zweiten Quartal und ersten Halbjahr verhalten. Die entsprechenden Liefervolumina zeigen bislang noch keine deutlichen Zeichen einer Erholung auf vorige Niveaus, wir verzeichneten jedoch gewisse Stabilisierungstendenzen gegen Ende des ersten Halbjahres. Bei einem dritten Mobiltelefonanbieter aus den Top 5 erhöhten sich im zweiten Quartal die Liefermengen einer Beleuchtungslösung für mehrere Modelle, jedoch ausgehend von einer niedrigen Basis. Die Liefervolumina für MEMS-Mikrofonlösungen erholten sich im zweiten Quartal, zusammen mit unserem wichtigen Partner besetzen wir weiter die führende Position in diesem attraktiven Markt. Trotz der verhaltenen Liefernachfrage unserer Mobiltelefonkunden insgesamt setzen sie ihre Entwicklungsaktivitäten rund um unsere Produkte mit hoher Intensität fort. Wir haben zudem die innovative kontaktlose Joysticklösung EasyPoint™ für Mobilgeräte am Markt eingeführt, die erhebliche Kosten- und Designvorteile bietet. EasyPoint™ basiert auf unserer magnetischen Encodertechnologie und erfährt bereits starke Beachtung durch führende OEMs. Im zweiten Quartal begannen wir mit Volumenlieferungen einer Hintergrundbeleuchtungslösung für LCD TV an einen weltweit führenden Anbieter; dies unterstreicht unsere vorherrschende Position im LED-Beleuchtungsmanagement. Zugleich begann die Belieferung eines neuen Kunden im Bereich Unterhaltungselektronik mit einer Multimedia-Lösung.

Unser Industrie- und Medizintechnikgeschäft trug im zweiten Quartal und ersten Halbjahr ungleichmäßig zum Gesamtergebnis bei. Das Marktumfeld in der Industrieautomation und verwandten Bereichen war weiterhin schwach, da Nachfrage und Orderverhalten der Kunden durch den weltweiten Wirtschaftsabschwung stark beeinträchtigt werden. Wir erwarten daher für den Rest des Jahres eine fortgesetzt schwierige Situation in diesem Markt. Für unser breites Portfolio magnetischer Encoder verzeichnen wir dennoch umfangreiche Entwicklungsaktivitäten für eine Vielzahl innovativer Anwendungen. Im Bereich Medizintechnik waren wir dagegen mit der Entwicklung im ersten Halbjahr zufrieden. Wir konnten große weltweit tätige OEMs als wichtige neue Kunden für attraktive, mittelfristig umsatzrelevante Projekte gewinnen, was unsere Spitzenposition bei hochpräzisen medizinischen Sensorschnittstellen unterstreicht.

Der Bereich Automotive zeigte sich wiederum schwach mit branchenweit niedriger Kundennachfrage und unregelmäßigem Orderverhalten. Wir erwarten, dass diese verhaltene Nachfrage über die nächsten Quartale anhalten wird, während OEMs und Zulieferer ihre Geschäftsmodelle anpassen. Wir haben gleichwohl einen neuen, speziell für den Automobilmarkt entwickelten Encoder am Markt vorgestellt. Unser Foundry-Geschäft leistete im zweiten Quartal und ersten Halbjahr trotz niedrigerer Umsätze wieder einen positiven Geschäftsbeitrag durch eine im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Nachfrage nach hochwertigen Spezialprozessen.

Auf der operativen Seite ergab sich aufgrund der gesunkenen Marktnachfrage eine niedrige Auslastung unserer Waferfertigung und der eigenen Testcenter im zweiten Quartal. Zusammen mit dem hohen Fixkostenanteil unseres Geschäfts war dies der Hauptgrund für die niedrige Bruttomarge im zweiten Quartal sowie den sich daraus ergebenden Betriebs- und Nettoverlust. Die Lagerbestände konnten im zweiten Quartal durch die geringere Produktion verringert werden. Wir erwarten, dass die Lagerbestände in den kommenden Quartalen aufgrund einer im Vergleich zum Produktionsniveau höheren Produktnachfrage weiter abnehmen werden. Als Teil unseres Bekenntnisses zur Nachhaltigkeit beschlossen wir den Beitritt zum UN Global Compact, einer weltweiten Initiative von Firmen, die sich zur Umsetzung von, unter anderem, effizienter Energie- und Ressourcennutzung, fairen Arbeitsbedingungen, Exzellenz beim Umweltschutz und vorbildlichen Geschäftspraktiken verpflichten.

### Ausblick

Wir operieren weiterhin in einem schwierigen Marktumfeld mit verminderter Visibilität in mehreren Kernmärkten. Dennoch verzeichneten wir zum Ende des zweiten Quartals eine merkliche Verbesserung unseres Auftragseingangs, die sich, wie wir annehmen, fortsetzen wird. Auf Basis vorliegender Informationen erwarten wir im zweiten Halbjahr eine gegenüber dem ersten Halbjahr deutlich bessere Geschäftsentwicklung. Wir gehen daher von einer starken Verbesserung des Betriebsergebnisses in den verbleibenden Quartalen aus. Zugleich ist unser Unternehmen dank eines attraktiven Produktportfolios und einer steigenden Anzahl bei namhaften Kunden gewonnener Designprojekte gut für die Zukunft positioniert.

Unterpremstätten, 27. Juli 2009

John Heugle, CEO      Michael Wachsler-Markowitsch, CFO

## Konzerngewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

EUR Tausend (außer Ergebnis je Aktie)	Q2 2009	1. Halbjahr 2009	Q2 2008	1. Halbjahr 2008
Umsatzerlöse Produkte	22.841	43.610	39.661	75.713
Umsatzerlöse Foundry & Sonstige	5.472	10.152	6.654	11.743
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>28.313</b>	<b>53.762</b>	<b>46.315</b>	<b>87.456</b>
Umsatzkosten	- 22.192	- 39.826	- 22.492	- 42.839
<b>Bruttogewinn</b>	<b>6.121</b>	<b>13.936</b>	<b>23.823</b>	<b>44.617</b>
Bruttogewinnmarge in %	22%	26%	51%	51%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-9.908	-19.445	- 10.561	- 20.375
Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen	-9.248	-16.348	- 8.504	- 17.480
Sonstige betriebliche Erträge	1.800	2.939	2.056	3.775
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-286	-577	- 290	- 341
Ergebnis aus Beteiligung an assoziierten Unternehmen	-160	-719	-83	-83
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>-11.682</b>	<b>-20.214</b>	<b>6.441</b>	<b>10.113</b>
Finanzergebnis	524	434	- 317	- 601
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-11.159</b>	<b>-19.780</b>	<b>6.124</b>	<b>9.511</b>
Ertragssteueraufwand	474	1.047	- 256	- 395
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-10.685</b>	<b>-18.733</b>	<b>5.868</b>	<b>9.116</b>
Unverwässertes / verwässertes Ergebnis je Aktie in CHF <sup>1)</sup>	-1,52 / -1,52	-2,64 / -2,64	0,87 / 0,87	1,34 / 1,34
Unverwässertes / verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	-1,00 / -1,00	-1,76 / -1,76	0,54 / 0,54	0,84 / 0,84

<sup>1)</sup> Das Ergebnis je Aktie in CHF wurde mit dem durchschnittlichen Wechselkurs der jeweiligen Periode umgerechnet.

## Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)

EUR Tausend	Q2 2009	1. Halbjahr 2009	Q2 2008	1. Halbjahr 2008
Ergebnis nach Steuern	-10.685	-18.733	5.868	9.116
Währungsumrechnung	-298	-67	-71	-349
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisbestandteile	-298	-67	-71	-349
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>-10.983</b>	<b>-18.800</b>	<b>5.797</b>	<b>8.767</b>

**Konzernbilanz (ungeprüft)**

EUR Tausend	zum	30. Juni 2009	31. Dezember 2008
<b>Aktiva</b>			
Zahlungsmittel u. Zahlungsmitteläquivalente		21.960	26.851
Kurzfristige Finanzinvestitionen		15.507	3.810
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		25.776	37.049
Vorräte		61.470	63.043
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		4.429	3.427
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>129.141</b>	<b>134.179</b>
Sachanlagen		123.716	128.570
Immaterielle Vermögenswerte		6.420	6.983
Anteile an assoziierten Unternehmen und Finanzanlagen		3.103	3.866
Latente Steuern		30.863	30.863
Andere langfristige Vermögenswerte		4.232	2.931
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>168.333</b>	<b>173.213</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>		<b>297.475</b>	<b>307.392</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Verzinsliche Darlehen		23.407	25.823
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11.287	18.097
Rückstellungen		7.912	11.133
Sonstige Verbindlichkeiten		14.997	12.872
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>57.602</b>	<b>67.925</b>
Verzinsliche Darlehen		53.925	36.042
Leistungen an Arbeitnehmer		9.638	9.208
Zuwendungen der öffentlichen Hand		1.878	2.328
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		817	812
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>66.258</b>	<b>48.391</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Grundkapital		26.698	26.698
Kapitalrücklagen		99.632	98.292
Eigene Aktien		-5.635	-5.635
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		74	141
Gewinnrücklagen		52.846	71.580
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>173.615</b>	<b>191.076</b>
<b>Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten</b>		<b>297.475</b>	<b>307.392</b>

## Konzerngeldflussrechnung (ungeprüft)

EUR Tausend	Q2 2009	1. Halbjahr 2009	Q2 2008	1. Halbjahr 2008
<b>Betriebliche Tätigkeit</b>				
Gewinn vor Steuern	-11.159	-19.780	6.124	9.511
Abschreibung (abzüglich Zuwendungen der öffentlichen Hand)	5.594	11.095	5.625	11.144
Änderungen bei Leistungen an Arbeitnehmer	217	429	212	413
Aufwand aus Aktienoptionsplan (gem. IFRS 2)	666	1.339	686	1.373
Änderungen bei sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten	-266	-445	-224	-501
Ergebnis aus Beteiligung an assoziierten Unternehmen	160	719	83	83
Finanzierungsaufwendungen	-524	-434	317	601
Änderungen bei Vermögenswerten	4.054	10.852	-10.351	-3.315
Änderungen bei kurzfristigen betrieblichen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-136	-5.025	1.735	-1.153
Ertragssteuerzahlungen	-31	-41	-21	-29
<b>Geldflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>-1.425</b>	<b>-1.291</b>	<b>4.187</b>	<b>18.128</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>				
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-5.131	-7.649	-2.462	-9.206
Erwerb von Finanzinvestitionen	0	-15.436	-46	-4.063
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	159	159	0	0
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen und Wertpapieren	4.000	4.000	6	33
Erhaltene Zinsen	286	592	435	600
<b>Geldflüsse aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-686</b>	<b>-18.334</b>	<b>-2.068</b>	<b>-12.636</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>				
Erhaltene Darlehen	0	20.251	12.548	12.548
Rückzahlung von Schulden	-1.505	-4.560	-4.971	-12.983
Rückzahlung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0	0	-170	-338
Gezahlte Zinsen	-324	-790	-579	-1.124
Aufwendungen aus Finanzinstrumenten	-105	-165	0	0
Gezahlte Dividenden	0	0	-16.362	-16.362
Nettoeinzahlungen aus Kapitalerhöhung	0	0	7	7
<b>Geldflüsse aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.934</b>	<b>14.735</b>	<b>-9.528</b>	<b>-18.252</b>
Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Periodenbeginn	26.004	26.851	13.786	19.138
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Periodenende</b>	<b>21.960</b>	<b>21.960</b>	<b>6.378</b>	<b>6.378</b>

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals (ungeprüft)

EUR Tausend	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Aktien	Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung	Gewinn- rücklage	Summe Eigenkapital
<b>Summe Eigenkapital zum 1. Jänner 2008</b>	<b>26.697</b>	<b>95.570</b>	<b>-703</b>	<b>-104</b>	<b>75.664</b>	<b>197.124</b>
Jahresüberschuss	0	0	0	0	9.116	9.116
Direkt im Eigenkapital erfasste						
Ergebnisbestandteile	0	0	0	-349	0	-349
Anteilsbasierte Vergütungen	0	1.373	0	0	0	1.373
Gezahlte Dividende	0	0	0	0	-16.362	-16.362
Kapitalerhöhung	1	5	0	0	0	6
Erwerb und Verkauf eigener Aktien	0	0	33	0	0	33
<b>Summe Eigenkapital zum 30. Juni 2008</b>	<b>26.698</b>	<b>96.948</b>	<b>-670</b>	<b>-453</b>	<b>68.418</b>	<b>190.941</b>
<b>Summe Eigenkapital zum 1. Jänner 2009</b>	<b>26.698</b>	<b>98.292</b>	<b>-5.635</b>	<b>141</b>	<b>71.580</b>	<b>191.076</b>
Jahresüberschuss	0	0	0	0	-18.733	-18.733
Direkt im Eigenkapital erfasste						
Ergebnisbestandteile	0	0	0	-67	0	-67
Anteilsbasierte Vergütungen	0	1.339	0	0	0	1.339
Gezahlte Dividende	0	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0
Erwerb und Verkauf eigener Aktien	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Eigenkapital zum 30. Juni 2009</b>	<b>26.698</b>	<b>99.632</b>	<b>-5.635</b>	<b>74</b>	<b>52.846</b>	<b>173.615</b>

## Erläuterungen zum Zwischenabschluss 30. Juni 2009 (ungeprüft)

### 1. Rechnungslegungsgrundsätze

Der konsolidierte Halbjahresabschluss des austriamicrosystems Konzerns basiert auf den Einzelabschlüssen der Gruppengesellschaften per 30. Juni. Dieser Halbjahresbericht steht zudem im Einklang mit IAS 34. Die in der Halbjahresrechnung angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich den im Konzernjahresabschluss vom 31. Dezember 2008 aufgeführten Grundsätzen der Konzernrechnungslage, Änderungen ergaben sich aus der erstmaligen Anwendung der geänderten Bestimmungen von IAS 1 („Darstellung des Abschlusses“) und der erstmaligen Anwendung von IFRS 8 („Operating Segments“).

### 2. Segmentberichterstattung

EUR Tausend	1. Halbjahr 2009			1. Halbjahr 2008		
	Produkte	Foundry	Total	Produkte	Foundry	Total
Geschäftssegmente						
Umsatzerlöse	43.610	10.152	53.762	75.713	11.743	87.456
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-9.204	1.897	-7.307	13.614	1.831	15.445
Segmentvermögen	26.460	4.425	30.885	44.751	5.083	49.833

### Überleitung der Segmentergebnisse zu Gesamtergebnis

EUR Tausend	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit laut Segmentberichterstattung	-7.307	15.445
Forschungsförderungen	1.548	1.859
Währungsgewinne / Verluste im operativen Ergebnis	376	-1.180
Ergebnis aus Beteiligung an assoziierten Unternehmen	-719	-83
Nicht-allokierte Gemeinkosten	-14.112	-5.928
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>-20.214</b>	<b>10.113</b>
Finanzergebnis	434	-601
<b>Gewinn vor Steuern</b>	<b>-19.780</b>	<b>9.511</b>

## Überleitung des Segmentvermögens zu Gesamtvermögen

EUR Tausend	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008
Vermögenswerte per Segmentberichterstattung	30.885	49.833
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Finanzinvestitionen	37.467	10.346
Vorräte	61.470	61.157
Sachanlagen	120.658	129.881
Immaterielle Vermögenswerte	4.369	5.663
Anteile an assoziierten Unternehmen	3.103	3.695
Latente Steuern	30.863	30.953
Andere Vermögenswerte	8.660	9.762
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>297.475</b>	<b>301.290</b>

SEITE 8

## Umsätze nach geographischen Segmenten

EUR Tausend	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008
EMEA <sup>1)</sup>	31.316	60.324
Nord- und Südamerika	6.681	9.754
Asien/Pazifik	15.765	17.379
<b>Total</b>	<b>53.762</b>	<b>87.456</b>

<sup>1)</sup> Europa, Mittlerer Osten, Afrika

Segmentinformationen werden auf Basis der internen Berichtsstruktur für die Segmente „Produkte“ und „Foundry“ angegeben. Das Segment „Produkte“ beinhaltet Entwicklung und Vertrieb von analogen integrierten Schaltungen (Integrated Circuits, ICs). Die Kunden stammen vorwiegend aus den Bereichen Kommunikation, Industrie, Medizintechnik und Automobilindustrie. Unter dem Segment „Foundry“ weisen wir die Auftragsfertigung von analog/mixed-signal ICs basierend auf Designs unserer Kunden aus.

Die geographischen Segmente sind nach den drei Regionen gegliedert, in denen der Vertrieb erfolgt: „EMEA“ (umfasst Europa, Nahost und Afrika), „Nord- und Südamerika“ und „Asien/Pazifik“.

Basis für die Ermittlung der Segmentinformationen sind die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach IFRS.

In Abweichung zu den Vorjahren werden im Segment „Foundry“ (bisher „Foundry & Other“) entsprechend der internen Berichtsstruktur keine nicht-allokierten Kosten- und Ergebnisbestandteile dargestellt. Die Darstellung nicht-allokierter Kosten- und Ergebnisbestandteile erfolgt ab dem Geschäftsjahr 2009 in den jeweiligen Überleitungen der Segmentmaßzahlen auf den Konzernzwischenabschluss. Darüber hinaus werden ab dem Geschäftsjahr 2009 die Kosten für Prozessentwicklungen den operativen Segmenten verbrauchsabhängig zugeordnet (bisher erfolgte die Zuordnung im Segment „Foundry & Other“). Die Produktionsbereiche bilden auf Grund der internen Berichtsstruktur kein eigenes Segment. Daher scheinen die von diesen Bereichen für die Segmente erbrachten Leistungen - anders als in der Vergangenheit - nicht als Innenumsätze auf. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Die Segmentmaßzahl „Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit“ setzt sich zusammen aus dem Bruttogewinn, den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, den Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen sowie den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen.

Die Vermögenswerte der Segmente erfassen grundsätzlich die zuordenbaren Vermögenswerte Kundenforderungen und segmentspezifisches materielles und immaterielles Anlagevermögen. In den Überleitungen werden Positionen ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind.

SEITE 9

### 3. Mitarbeiterstand

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten im ersten Halbjahr 2009 betrug 1.098, im Vergleich dazu betrug die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten im ersten Halbjahr 2008 1.109.

### 4. Saisoneinflüsse, Konjunkturfleüsse

Die Umsätze und Ergebnisse variierten in der Vergangenheit von Quartal zu Quartal. Es wird erwartet, dass diese Schwankungen aufgrund des Orderverhaltens der Kunden und der Saisonalität der Endmärkte auch künftig bestehen bleiben.

Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. Alle Finanzaahlen sind ungeprüft.